



kulturfahrten 2024/2

Anmeldung, Buchung und weitere Informationen

Jutta Kessal • An der Aue 10 • 24802 Bokel

mobil: 173 56 77 679 • Tel. 04330 7894095

Email: kessal@swn-nett.de • kulturfahrten.kessal@web.de • j.kessal@kulturfahrten.info

www.kulturfahrten.info

USt-IdNr. 28/036/31144

Staatsoper Hamburg Spielzeit 2023/2024

Freitag 24.05.2024

Beginn **"Dona Nobis Pacem"**

19.30 Uhr Ballett von John Neumeier, Musik Johann Sebastian Bach

Abfahrt Choreografische Episoden, inspiriert von Johann Sebastian Bachs Messe in

17.00 Uhr h-Moll. „Dieser Titel ist mir wichtig, selbst auf die Gefahr hin, dass er auf

Exerzierplatz manche naiv, pathetisch oder gar präventiös wirken könnte.

Kiel Den Titel und die Musik habe ich vor dem 24. Februar ausgewählt. (John

Neumeier). Angesichts der um sich greifenden Unversöhnlichkeit in unserer

Welt bot dieser Gedanke eine wichtige Anregung, mich mit Johann Sebastian

Bachs vielschichtiger Komposition zu befassen.

Platzgruppen, daher Preise auf Anfrage

Staatsoper Hamburg Spielzeit 2024/2025

La Bohème

Giacomo Puccini

„Wie eiskalt ist dies Händchen“, das der Dichter Rodolfo da in der Dunkelheit seiner Künstler-Wohngemeinschaft berührt!

Rigoletto

Giuseppe Verdi

Der bucklige Hofnarr Rigoletto, nie um einen Scherz auf Kosten anderer verlegen, steht in den Diensten des Herzogs von Mantua. Sein einziges Lebensglück ist seine Tochter...

Fidelio

Ludwig van Beethoven

Florestan sitzt zu Unrecht im Gefängnis, er hat „für Wahrheit gestritten“. Der Gouverneur der Staatsgefängnisse Pizarro ist dafür verantwortlich.

Termine für die genannten Vorstellungen sowie Termine für neue Produktionen folgen nach Bekanntgabe des Spielplans 2024/2025 der Staatsoper Hamburg

Konzerte 2024

Samstag 08.06.2024

Beginn **Carmina burana**, Hamburg Laeiszhalle

19.30 Uhr Mitwirkende: Elise van Es Sopran, Wolfram Lattke Tenor

Abfahrt Daniel Ochoa Bass, Symphoniker Hamburg

17.30 Uhr Neuer Knabenchor Hamburg

Exerzierplatz Carl-Philipp-Emanuel-Bach-Chor Hamburg

Kiel Leitung Hansjörg Albrecht

Platzgruppen, daher Preise auf Anfrage

Konzerte 2024

Samstag 07.12.2024	Beginn 17.00 Uhr Abfahrt 14.30 Uhr Exerzierplatz	Weihnachtskonzert , Hamburg Laeiszhalle Stargast: Esther Schweins , Carl-Philipp-Emanuel-Bach-Chor Hamburg Festliche Trompeten Leitung Hansjörg Albrecht Festliche Chormusik, stimmungsvolle Trompetenklänge und weihnachtliche Texte, vorgetragen von der bekannten Schauspielerin Esther Schweins. Bekannt aus der Comedy-Show „RTL Samstag Nacht“ ist sie seitdem in über 40 Film- und Fernsehproduktionen zu erleben gewesen. Wir freuen uns, Sie gemeinsam mit Esther Schweins in die Adventszeit zu begleiten! 85 €
--------------------	--	--

Eutiner Festspiele Saison 2024

Sonntag 28.07.2024	Beginn 16.00 Uhr Abfahrt 14.00 Uhr Exerzierplatz Kiel	"Der Freischütz" , Oper von Carl Maria von Weber, Seebühne Viele Werke haben Geschichte gemacht, obwohl ihre Premiere beim Publikum durchgefallen war. Für die Oper „Der Freischütz“ gilt das Gegenteil: Ihre Uraufführung am 18. Juni 1821 im Königlichen Schauspielhaus in Berlin war ein ungewöhnlicher Erfolg, bei 14 von 17 Musikstücken gab es lauten Applaus, beim Lied der Brautjungfern und bei der Ouvertüre wurde lautstark „da capo“ (Wiederholung) gefordert. Das notierte der Komponist Carl Maria von Weber in seinem Tagebuch. Platzgruppen, daher Preise auf Anfrage
Sonntag 11.08.2024	Beginn 16.00 Uhr Abfahrt 14.00 Uhr Exerzierplatz Kiel	"Jesus Christ Superstar" , ein legendäres Rock-Musical, Seebühne Musik Andrew Lloyd Webber Mehr kann ein Komponist nicht erreichen: Schon bei der Erwähnung des Titels haben viele Menschen die ersten sechs Töne der Titelmelodie im Ohr: „Jesus Christ Superstar“. Andrew Lloyd Webber war 23 Jahre alt und Student des Royal College of Music in London, als er eine Rockoper komponierte, zu der sein Freund Tim Rice die Texte lieferte. Die Handlung ist ein wahrer Klassiker: Die Passion Jesu. Platzgruppen, daher Preise auf Anfrage

Tagesfahrten 2024

Donnerstag 21.03.2024	Abfahrt 07.00 Uhr Exerzierplatz Kiel	250 Jahre Casper David Friedrich – Lichtgestalt aus Greifswald Nach dem Besuch der großen Jubiläumsausstellung in der Hamburger Kunsthalle im Januar begeben wir uns nun zum 250. Geburtsjahr von Caspar David Friedrich (1774-1840) auf die biographischen Spuren des weltweiten bekannten Malers der Romantik. Greifswald ist der Geburtsort des großen Malers, hier und in der pommerschen Landschaft wächst er mit den Motiven auf, die schon früh in seinen Zeichnungen zu sehen sind – Häfen, gotische Backsteinarchitektur, hohe Himmel – und die er später in seinen Gemälden verewigt. Auch wenn er als Privatschüler nach anfänglichen Studien bei Universitäts-Zeichenlehrer Johann Gottfried Quistorp (1755-1835) Greifswald verlässt, so hat das innige und dauerhafte Verhältnis Friedrichs zur norddeutschen Landschaft und zu seiner Geburtsstadt seine Persönlichkeit und Kunst nachhaltig geprägt. Nach einem Stadtrundgang durch die Altstadt Greifswalds, durch den wir mehr über die Lebensstationen C.D. Friedrichs und die Stätten seiner Motive erfahren, und einem anschließenden Mittagessen besuchen wir das Caspar-David-Friedrich-Zentrum, das sich seit 2011 nun im gesamten ehemaligen Wohn- und Geschäftshaus der Friedrichs befindet und umfassende Informationen zur Herkunft, dem Werdegang und der Schaffensweise des größten Sohnes der Stadt Greifswald bietet. Im Anschluss besuchen wir die Klosterruine Eldena, ein ehemaliges Zisterzienserkloster, durch die Gemälde des Malers weltberühmt und der Ort, an dem die Siedlungsgeschichte von Greifswald begann. Unser Weg führt uns weiter zum Münster von Bad Doberan mit dem weltweit ältesten, erhaltenen Flügelaltar. Üppig mit Gold verziert zeigt er Geschichten aus dem Alten und Neuen Testament. Atemberaubend schön. Fachliche Leitung Kunsthistorikerin Agnes E. Köhler 115 €
-----------------------	---	---

Tagesfahrten 2024

- | | | |
|---|--|--------------|
| <p>Donnerstag 28.03.2024 Abfahrt
08.00 Uhr
Exerzierplatz
Kiel</p> | <p>Kunst für eine neue Zeit (2. Fahrt - ausverkauft)
Die Kunsthalle Hamburg zeigt anlässlich des 250. Geburtstags Caspar-David Friedrichs eine Jubiläumsausstellung. Mit mehr als 100 Zeichnungen und Gemälden ehrt sie den Maler der Romantik, dessen Werke wie Ikonen einer Zeit größter gesellschaftlicher Umbrüche erscheinen. Zur gleichen Zeit ist im Bucerius Kunstforum eine ganz besondere Ausstellung dem Mythos Spanien gewidmet. Ignacio Zuloaga (1870 – 1945), kaum ein Künstler hat das Bild Spaniens um 1900 so geprägt wie er: Er zeigt in seinen Gemälden Toreros und Flamencotänzerinnen, aber auch das einfache Leben auf dem Land.
Fachliche Leitung Kunsthistorikerin Sonja Heinz</p> | <p>89 €</p> |
| <p>Donnerstag 25.04.2024 Abfahrt
07.30 Uhr
Exerzierplatz
Kiel</p> | <p>Ahrenshoop, Künstlerdorf am Meer auf der Halbinsel Fischland-Darß-Zingst
Riebnitz, Stralsund, Neukloster
Zu den ersten Künstlern, die sich ab 1892 in Ahrenshoop ansiedelten, gehörte Paul Müller-Kaempff (1861–1941), der als Begründer der Malerkolonie gilt. Aus der Malerkolonie entwickelte sich schließlich ein Künstlerort mit besonderer Ausstrahlung. Heute prägen zahlreiche Ausstellungshäuser, Ateliers und kulturelle Veranstaltungen das Leben. 2013 wurde das Kunstmuseum zum neuen Anziehungspunkt. Im Jahre 1219 entstand in Neukloster das Benediktiner Frauenkloster St. Maria im Sonnenkamp. Erste urkundliche Erwähnung fand das gleichnamige Dorf Kussin (Kuczyn) bereits 1170. Die Burg verfiel vollständig. Das Kloster entwickelte sich zu einem wichtigen kulturellen Zentrum. 1362 hatte das Kloster mit 30 Dörfern, 4 Wirtschaftshöfen und 16 Mühlen seinen größten Besitzstand erreicht. Es wurde 1555 aufgelöst. Der Besitz fiel an den Landesherrn Ulrich von Mecklenburg. Royal ist Ribnitz-Damgarten nicht nur durch den königlichen Bernstein, sondern auch durch eine gekrönte Bernsteinkönigin. Das Bernsteinkunsthandwerk kann auf eine lange Tradition zurückblicken: 1932 wurde hier der "Fischlandschmuck" - in Silber gefasster Bernstein - durch den Goldschmiedemeister Kramer aus der Taufe gehoben. Stralsund erhielt im Jahre 1234 das Lübische Stadtrecht. Damit ist sie die älteste Stadt Pommerns. Als Gründungsmitglied der Hanse kam die Stadt durch internationalen Handel zu großem Wohlstand. Die Altstadt mit ihren zahlreichen Baudenkmälern und besonders wertvollen Zeugnissen der Backsteingotik gehört seit 2002 mit dem Titel „Altstädte von Stralsund und Wismar“ zum UNESCO-Weltkulturerbe.
Fachliche Leitung Kulturwissenschaftlerin Angela B. Gripp</p> | <p>110 €</p> |
| <p>Donnerstag 16.05.2024 Abfahrt
07.30 Uhr
Exerzierplatz
Kiel</p> | <p>Insel Amrum
Die Insel Amrum, auch Perle der Nordsee genannt, hat eine spannende Geschichte und eine unglaubliche Vielfalt zu bieten. Erfahren Sie etwas über die Friesische Kultur, Traditionen und die Menschen, die dort leben. Wir zeigen Ihnen die fünf Inseldörfer, den Amrumer Leuchtturm, das Öömrang Hüs, die St. Clemens-Kirche mit Friedhof und das Archäologische Areal. Von den Steinzeitgräbern der Vor- und Frühgeschichte über die Hügelgräber der Bronzezeit, das eisenzeitliche Haus, die Seefahrer- und Walfanggeschichte bis in die Neuzeit hinein: Hier gibt es viel zu entdecken. Sie werden von der abwechslungsreichen Insellandschaft begeistert sein.
Fachliche Leitung Historiker Ernst Mühlenbrink</p> | <p>105 €</p> |
| <p>Donnerstag 06.06.2024 Abfahrt
07.30 Uhr
Exerzierplatz
Kiel</p> | <p>Hallig Hooge
Haben Sie Interesse daran, Hallig Hooge mit der Kutsche zu erkunden? Die Geschichte der Inselkirche zu hören, warum hier Vögel zu einer Beerdigung kamen? Die Reichtümer der untergegangenen Kirchen von Runghold wiederzuentdecken? Zu erfahren, warum die Bewohner wie Pharaonen in Steinsärgen begraben wurden? Warum fingen 1977 einige Frauen wieder an, Hooger Trachten zu nähen und zu festlichen Anlässen zu tragen? Wäre es nicht spannend, die ehemalige Bürgermeisterin der Hallig und Buch-Autorin Katja Juist in einem Gespräch nach Ihrem Leben zu befragen und womöglich in Ihrem Wohnzimmer Kaffee zu trinken? Dann machen Sie sich mit uns auf den Weg: Hallig Hooge, umgeben von 11 Kilometer Sommerdeich, Bollwerk der Westküste, ist die zweitgrößte der zehn Halligen im Nordfriesischen Wattenmeer der Nordsee. Ein außergewöhnlicher Tag erwartet uns.
Fachliche Leitung Kulturwissenschaftlerin Angela B. Gripp</p> | <p>105 €</p> |

Tagesfahrten 2024

- | | | |
|---|--|--------------|
| <p>Donnerstag 27.06.2024 Abfahrt
07.30 Uhr
Exerzierplatz
Kiel</p> | <p>Barlachstadt Güstrow
Wir werden uns das wunderschöne Schloss Güstrow ansehen, soweit es die Renovierungsarbeiten zulassen. Es gilt als eines der bedeutendsten Renaissancebauwerke Norddeutschlands. Südlich des Schlosses erstreckt sich der Schlossgarten. Er wurde 1570 angelegt und erfuhr seitdem mehrere Umgestaltungen. Besondere Aufmerksamkeit verdient der Dom zu Güstrow, der zur Norddeutschen Backsteingotik gehört und eine reiche Ausstattung aufweist. Er wurde 1226 gestiftet und 1335 geweiht. Ein kleiner Stadtrundgang durch die Altstadt schließt sich an. Weiter geht es nach Waren an der Müritz: Mit über 110 Quadratkilometern Fläche ist die Müritz der größte Binnensee Deutschlands. Ein Stadtrundgang durch die malerische Altstadt und die Besichtigung der Marienkirche schließt sich an. Besondere Merkmale der Kirche sind die verschiedenen Baustile, die der Kirche über die Jahrhunderte ihr markantes Aussehen verliehen haben. Bestehend aus den Überresten der vor 1225 erbauten Burgkapelle, welche mit ihren schlitzförmigen Fenstern auf die Zeit des romanischen Stils hinweisen, und dem vor 1333 erbauten Langhaus im Stil der Backsteingotik, zeichnet sich der Turm mit seinen 54 m Höhe als höchstes Gebäude Waren (Müritz) aus. Auf dem Heimweg werfen wir einen Blick auf das Schloss Lebbin, heute Schlosshotel Fleesensee. Es ist das Herrenhaus des früheren Gutshofs Lebbin in der heutigen Gemeinde Göhren-Lebbin, Mecklenburg-Vorpommern. Seien Sie gespannt auf das, was Sie sehen werden.
Fachliche Leitung Historiker Ernst Mühlenbrink</p> | <p>110 €</p> |
| <p>Donnerstag 18.07.2024 Abfahrt
07.30 Uhr
Exerzierplatz
Kiel</p> | <p>Hallig Langeneß
Mit ihren 18 Warfen ist sie die Größte der nordfriesischen Halligen, ihre Entstehungsgeschichte ist die Geschichte vom Spiel der Gezeiten und verehrenden Sturmfluten. Als der erste Hubschrauberpilot 1962 nach der verehrenden Sturmflut auf der Hallig landen konnte, war der Wunsch der Bewohner nur „Wasser“. Trinkwasser für Mensch und Tier war in einer Welt, die unter salzigem Wasser begraben war, nicht mehr vorhanden. Als das Meer endlich wich, wurde die erste Stromleitung gelegt. Geschichtsträchtig und geheimnisvoll, spannend und abwechslungsreich, so gibt sich Hallig: Vorfahren des bedeutenden Philosophen und Pädagogen Friedrich Paulsen (1846–1908) stammten von Langeneß, Nordmarsch und Oland. In seinen Erinnerungen „Aus meinem Leben“ schrieb er über einen Besuch 1903 auf Nordmarsch-Langeneß: „Die Inseln der Seligen können nicht schöner sein.“ Der Roman Hilligenley von Gustav Frenssen aus dem Jahr 1906 hat die gleichnamige Warft von Langeneß zum Schauplatz. Das Kapitän-Tadsen-Haus auf der Ketelswarf dient der Darstellung der Lebensweise auf Langeness. Nahe dem Gebäude ist eine hölzerne Windmühle erhalten geblieben. Die Friesenstube auf der Honkenwarf beherbergt ein kleines Museum. Die Kirche von Langeneß besticht durch wunderschöne Deckenmalereien. Es gibt viel zu entdecken.
Fachliche Leitung Historiker Ernst Mühlenbrink</p> | <p>105 €</p> |
| <p>Donnerstag 01.08.2024 Abfahrt
07.30 Uhr
Exerzierplatz
Kiel</p> | <p>Insel Föhr
Wir besuchen die aktuelle Ausstellung im Museum Kunst der Westküste: „Schippermütz und feiner Zwirn“. Friedrich Wilhelm, alias „Fide“, Struck (1901–1985) fotografierte Arbeitswelten an der Waterkant 1930–1933. Ein alter Holzkoffer, gefüllt mit Bildern der Vergangenheit, die „Fide“ fotografiert hat, war Entdeckung und Grundlage. Er wuchs in einfachen Verhältnissen in Hamburg auf. 1926 wurde er Mitglied der Künstler- und Handwerkersiedlung Gildenhall/Neuruppin. Strucks Aufnahmen sind Zeugnisse der vielschichtigen Amateur- und Arbeiterfotografie der ausgehenden Weimarer Republik, die durch wirtschaftliche, gesellschaftliche und politische Zerrissenheit geprägt ist. Die Fotos stehen im Spannungsfeld von privatem Erleben, sozialer Reportage und politischem Kontext. Darüber hinaus besuchen wir Menschen auf Föhr, die etwas Besonderes geschaffen haben: Das Künstlerdorf Oldsum übt dabei einen ganz besonderen Reiz aus. Im 17. Jahrhundert war es ein wichtiger Walfängerort. Einer der erfolgreichsten Walfänger, der 1632 geborene Matthias Petersen, fing in seinem Leben 373 Wale. Seine Grabstätte liegt noch heute auf dem Friedhof der St.-Laurentii-Kirche in Süderende. Im Laufe der Jahrhunderte vollzog Oldsum einen Wandel vom Bauerndorf zum Künstlerdorf. Man findet dort zahlreiche Ateliers und Galerien, von denen wir einige besuchen werden. Kunst wird auch in der Inselweberei von Ines Hansen in Nieblum hergestellt. Der Friesendom St.Johannis in Nieblum, wie die größte Dorfkirche Schleswig-Holsteins auch genannt wird, ist einen Besuch wert.
Fachliche Leitung Kulturwissenschaftlerin Angela B. Gripp</p> | <p>105 €</p> |

Tagesfahrten 2024

Donnerstag 15.08.2024 Abfahrt 08.00 Uhr Exerzierplatz Kiel	Glückstadt Liebenswertes Glückstadt, beschaulich mit wunderbaren alten Häusern und dem romantischen Hafen. Anhand der historischen Hafenzeile erkennen wir, König Christian IV hat sich am holländischen Vorbild von Städten orientiert. Alle Häuser der Straße Am Hafen stehen unter Denkmalschutz, die Straße gilt als bedeutendste Uferstraße Norddeutschlands. Unser Ziel ist es, den Königs- traum an der Elbe zu entdecken. Die Stadtkirche, 1618-1623 erbaut, ist das älteste Gebäude der Stadt. Kollmar, ein Marschendorf, liegt zwischen Glückstadt und Elmshorn im Landschaftsschutzgebiet Kollmarer Marsch. Erste Besiedlung hat vermutlich schon um 100-200 n.Chr. stattgefunden. Asvlet, eine altsächsische Siedlung, die um 1100 elbabwärts bei Steindeich vor der heutigen Deichlinie lag, ist das erste urkundlich erwähnte Kirchspiel auf dem heutigen Gemeindegebiet. Colmar, 1300 erstmals genannt, und Bielenberg (1360) gehörten zu diesem Kirchspiel. Asvlet versank in den Fluten der Elbe. Colmar wurde 1377 Pfarrei. Die heutige Kirche wurde 1448 errichtet. Vor allem die Landwirtschaft prägt nach wie vor das Bild des Dorfes, das aus den adligen Gütern Groß-Collmar und Klein-Collmar hervorging. Noch heute zeugen viele gut erhaltene Höfe vom Wohlstand der Bauernschaft in den vergangenen Jahrhunderten. Krempe wurde bereits früh besiedelt. Das Kremper Rathaus zählt heute zu den bedeutendsten und schönsten Profanbauten der Backstein-Renaissance in Schleswig-Holstein. Es wurde 1570 in der wirtschaftlichen Blütezeit der Stadt neu erbaut. Der äußerlich mächtige, aber betont schlicht gehaltene Bau der St.-Peter Kirche zu Krempe wurde als dreischiffige Hallenkirche mit einer Tonnendecke und halbrunder Apsis konzipiert. Schauen wir es uns an. Sie werden begeistert sein.	Fachliche Leitung Kulturwissenschaftlerin Angela B. Gripp	95 €
Donnerstag 05.09.2024 Abfahrt 08.00 Uhr Exerzierplatz Kiel	"Das unbekannte Mittelholstein" Unsere Ziele heute sind Hanerau-Hademarschen, Großenaspe, Schenefeld und Hohn. Die Gemeinde Hanerau-Hademarschen liegt mit ihren Knicks und Wäldern der typischen Geestlandschaft Schleswig-Holsteins am Nord-Ostsee-Kanal. Der deutsche Dichter Theodor Storm wählte Hanerau-Hademarschen zu seinem Alterssitz. Zahlreiche Stätten in Hanerau-Hademarschen stehen mit Leben und Werk des Dichters in Verbindung. Hier schrieb er unter anderem seine bekannteste Novelle „Der Schimmelreiter“. Großenaspe wurde 1343 erstmals urkundlich erwähnt. Der Name leitet sich vermutlich von der Baumart Espe ab. Im Jahre 1860 wurde beim Pflügen ein Reif gefunden, der aus einer Metalllegierung aus Gold und Silber besteht und hohl gearbeitet ist. Er stammt aus der Bronzezeit und ist als Eidring bekannt, obwohl er entgegen früheren Annahmen nicht zu diesem Zweck verwendet wurde. Großenaspe wurde auch durch den Bau der achteckigen Katharinenkirche bekannt, die im Jahre 1772 von der russischen Zarin Katharina II. in Auftrag gegeben und nach ihr benannt wurde. Das heutige Stadtgebiet liegt in einem uralten Siedlungsraum. Der Schenefelder Heimatforscher Martin Mulsow berichtet in seiner Abhandlung über die frühzeitliche Entwicklung von Schenefeld von Funden wie Pfeilspitzen, Schabern und Äxten, Resten von Hünengräbern und Urnengrabfunden, die eine Besiedlung schon in der Steinzeit nachweisen. Schenefeld gehört mit großer Wahrscheinlichkeit in den Kranz der ganz alten Orte im heutigen Kreis Pinneberg. Die Bonifatiuskirche in Schenefeld gilt als die Mutterkirche der Holsteiner. Ihr Mauerwerk besteht aus einem zweizonigen Aufbau, das auf das 9. und 12. Jahrhundert datiert wird, wobei der ältere Teil Spuren karolingischer Bautechnik zeigt. Somit ist in ihrer Bausubstanz Mauerwerk der ältesten Kirche Schleswig-Holsteins sichtbar erhalten. Seien Sie gespannt auf einen entdeckungsreichen Tag.	Fachliche Leitung Historiker Ernst Mühlenbrink	89 €

Donnerstag 26.09.2024 Abfahrt 07.30 Uhr Exerzierplatz Kiel	Residenzstadt Celle Celle ist eine der wichtigsten Residenzstädte Niedersachsens. Das Schloss, eingebettet in die idyllische Fachwerkstadt, zeigt bis heute Spuren aus der Zeit als mittelalterlicher Herrschaftssitz, als barocke Residenz bis 1705 und als sommerlicher Aufenthaltsort der Könige von Hannover im 19. Jahrhundert. Die barocken Raumfolgen des letzten Celler Herzogs Georg Wilhelm bilden mit ihren prächtigen Stuckaturen einen architektonischen Glanzpunkt. Der »Königs-saal« lockt mit ausgewählten königlichen Kostbarkeiten. Weiter geht es zum Kloster Wienhausen. Die um 1692 geschriebene Chronik des Klosters berichtet von der Gründung des Klosters im 13. Jahrhundert. Herzogin Agnes, Schwieger-tochter Heinrichs des Löwen, war 1225 Witwe geworden und, „obgleich sie noch im blühenden Alter stand, so gedachte [sie] ein geistliches Jungfrauen Kloster zu Gottes Ehren aufzubauen.“ Das Kloster Wienhausen verfügt über eine außerordentliche Fülle an christlichen Kunstwerken aus dem Mittelalter. Manche dienten kontinuierlich religiösen Zwecken, viele wurden in den vergan-genen 150 Jahren „wiederentdeckt“. Die derzeit gültige Klosterordnung nennt als Aufgabe der Lüneburger Klöster „alleinstehende, evangelische Frauen zu einer Lebensgemeinschaft auf christlicher Grundlage zu verbinden, in der sie kulturellen, kirchlichen und sozialen Zwecken dienen können“; außerdem sollen sie die bedeutenden Kunstschatze erhalten und pflegen und sie der Öffentlich-keit zugänglich machen. Unweit des Zentrums der historischen Stadt Lüneburg liegt das 1172 gegründete Benediktinerinnen-Kloster Lüne. Inmitten weitläufiger Gartenanlagen und abseits der Rastlosigkeit des Alltags ist es noch heute eine Insel der Ruhe und Besinnung, aber auch ein Ort der Begegnung, des Austauschs und der Kultur. Folgen Sie uns auf den Spuren der Vergangenheit.	Fachliche Leitung Historiker Ernst Mühlenbrink 110 €
Donnerstag 10.10.2024 Abfahrt 08.00 Uhr Exerzierplatz Kiel	"Altholstein - die Wiege des Landes" Das Schloss Breitenburg in im gleichnamigen Ort gehört zu den bedeutendsten Profanbauten im Kreis Steinburg und war im 16. und 17. Jahrhundert eines der politischen und kulturellen Zentren Schleswig-Holsteins. Die zweiflügelige Anlage ist in ihrer nahezu 500-jährigen Baugeschichte von einem befestigten Re-naissance-Sitz zu einem historistischen Landsitz aus- und umgebaut worden. Das Gebiet des Schlosses Breitenburg in der Niederung der Stör gehörte im Mittelalter zu den umfangreichen Besitzungen des Bordesholmer Klosters. 1526 erwarb der Feldherr Johann Rantzau die Ländereien. Der Ortskern von Münsterdorf wird durch die neugotische St.-Anschar-Kirche geprägt. Münster-dorf (niederdeutsch: Münsterdörp) ist eine wachsende Gemeinde an der Stör im Kreis Steinburg in Schleswig-Holstein. Das heute mitten in der Stadt lie-gende, ehemalige Zisterzienserinnenkloster St. Maria wurde um 1230 rund 15 km südlich von Itzehoe bei Ivenfleth direkt an der Elbe gegründet. Dieses Da-menstift besteht noch heute; von den 12 Konventualinnen wohnt zurzeit eine im Kloster. Verbitter ist Hans Graf zu Rantzau. Die Bezeichnungen Äbtissin und Verbitter entsprechen Priörin und Probst der übrigen Klöster. Das 1585 erbaute und in den Jahren 1990 bis 1998 sanierte Alte Rathaus in Wilster ist mit seinem reichprofilierten Fachwerkobergeschoss eines der schönsten Renaissance-Bauten Holsteins. Die Ländereien um das Schloss Heiligenstedten gehörten im Spätmittelalter der Familie von Krummendiek. Im 16. Jahrhundert ging der Bes-itz an die Rantzaus, die bereits in der nicht weit entfernten Breitenburg resi-dierten, und schon kurz darauf an die Familie Ahlefeldt, die wie die Rantzaus zu den Equites Originarii des Landes Heiligenstedten gehörten. Seien Sie ge-spannt.	Fachliche Leitung Historiker Ernst Mühlenbrink 89 €
Donnerstag 31.10.2024 Abfahrt 07.00 Uhr Exerzierplatz Kiel	Berliner Kunst: Ausstellung Frans Hals Meister des Augenblicks Gemäldegalerie Berlin Im Jahr 2024 feiert Berlin einen der größten Porträtmaler aller Zeiten: Frans Hals zählt neben Rembrandt und Vermeer zu den herausragenden niederlän-dischen Malern des 17. Jahrhunderts und zu den bedeutendsten Porträtisten überhaupt. Neben unkonventionellen, ausdrucksstarken Bildnissen malte er als erster Künstler Hollands soziale Außenseiter als Individuen im Porträtformat.	Kunsthistoriker*in NN 120 €

Tagesfahrten 2024

Donnerstag 21.11.2024	Abfahrt 08.00 Uhr Exerzierplatz Kiel	Hamburger Kunst Aktuelle Ausstellungen in Hamburger Museen, die Ausstellungen werden noch bekannt gegeben. <u>Das Museum für Kunst und Gewerbe</u> Hamburg (MK&G) ist eines der wichtigsten Häuser für Gestaltung in Deutschland. Seine Sammlung reicht von der Antike bis zu den Innovationen der Gegenwart und umfasst den europäischen, ostasiatischen und islamisch geprägten Kulturraum. Ausstellung: I.M POSSIBLE. Alles ist erlaubt! In der Ausstellung werden rund 20 rebellische Entwürfe bekannter Modedesigner*innen gezeigt. <u>Port des Lumières</u> Das neue digitale Kunstzentrum ist das erste dauerhafte Zentrum für digitale immersive Kunst in Hamburg. Ausstellung: Friedensreich Hundertwasser Auf den Spuren der Wiener Secession <u>Kunsthalle Hamburg</u> , Ausstellung: Impressionismus - deutsch französische Begegnungen. Gezeigt werden rund 80 Exponate – Gemälde, Plastiken und Pastelle – aus dem Impressionismus-Bestand der Hamburger Kunsthalle. Beleuchtet werden Unterschiede und Gemeinsamkeiten der deutschen und französischen Maler. Fachliche Leitung NN	89 €
Donnerstag 05.12.2024	Abfahrt 07.30 Uhr Exerzierplatz Kiel	Tondern und Flensburg In der Weihnachtsstadt Tondern werden wir Schloss Schackenburg besichtigen und uns bei einem kleinen Stadtrundgang die historischen Patrizierhäuser ansehen sowie das Kunstmuseum Sonderjylland besuchen. Gelegenheit für einen Rundgang über den Weihnachtsmarkt wird es ebenfalls geben. Eingeplant ist auch der Besuch der Christkirche in Tondern. In Flensburg werden wir die weihnachtlich geschmückten Kirchen St. Nikolai und St. Johannis besuchen. Freuen Sie sich auf einen stimmungsvollen, weihnachtlich geprägten Tag. Fachliche Leitung Kulturwissenschaftlerin Angela B. Gripp	99 €

Änderungen vorbehalten